

Guten Morgen!

Unser Balkon ist der denkbar ungeeignetste Ort für Pflanzen. Ohne Dach und trotzdem oft fast windstill, da von allen Seiten mit einer Mauer und Glaswand umgeben. Die Sonne brennt fast alles nieder, selbst die Orchidee, die in südlichen Gefilden doch so robust scheint. Hoffnung hatten wir mit den Geranien, nachdem das Experiment mit Petunien vor einem Jahr gescheitert war. Anfangs blühten sie auch prächtig. Nur hatten wir uns beim Kauf wohl zu schnell entschieden und übersehen, dass es Hänegeranien sind. Und die sind für unsere einfachen Blumentöpfe nicht gemacht. Ihr Übergewicht hat sie schon mehrfach nach vorne kippen lassen. Jetzt stehen sie auf dem Boden. Und dort vor allem im Weg. MARTIN STRALAU

Denk-Anstoß

Was ist der Unterschied zwischen einer Hundehütte und einem Aufsichtsrat? Die Hundehütte ist für den Hund, der Aufsichtsrat ist für die Katz.

(Josef Abs, deutscher Banker, 1901-1994)



S-Bahn ohne Schienen

Wo sonst S-Bahnen und Züge fahren, ist nur Luft. Dieser Ausblick lockte am Freitag etliche Schaulustige an die Absperrungen der Baustelle am Alten Fischerweg. Seit dem 28. August lässt die Deutsche Bahn am S-Bahnhof Rahnsdorf die Eisenbahnüberführung erneuern. Dazu wurde die alte Brücke, von

der hier noch das Mittelteil zu sehen ist, zurückgebaut. An selber Stelle entsteht eine neue Überführung, für die auch Rammarbeiten notwendig sind. Noch bis zum 7. September ist der Bereich für den Straßenverkehr gesperrt. Statt Bahnen fahren bis Sonntag Ersatzbusse. Foto: MOZ/Sandra Jütte

Frage des Tages

Was bedeutet das Rad-Scharmützel für Autofahrer?

Leiterin Tourist-Info Storkow



SYLVIA BARTUSCH

Mehrere tausend Teilnehmer werden am Sonntag zum Rad-Scharmützel in der Region Bad Saarow/Storkow erwartet. Über das Thema Sicherheit sprach BERNHARD SCHWETE mit Sylvia Bartusch von der Storkower Tourist-Info.

Frau Bartusch, welche Einschränkungen gibt es für Autofahrer, wenn tausende Radler die Straßen bevölkern?

Straßensperrungen gibt es nicht, das wäre angesichts des großen Streckennetzes zu viel Aufwand. Verkehrsschilder weisen aber auf die Radsportveranstaltung hin, um zu erhöhter Aufmerksamkeit zu ermahnen.

Welche Vorkehrungen treffen Sie zum Schutz der Teilnehmer?

Bis auf wenige Ausnahmen stehen Radwege zur Verfügung. An den Startpunkten in Storkow, Bad Saarow und Wendisch Rietz verteilen wir in diesem Jahr außerdem erstmals kostenlos reflektierende Warnkragen an Kinder. 500 Stück haben wir vorrätig. Das passt auch zum Schulanfang am Montag.

Gab es in den vergangenen Jahren Unfälle?

Ich kann mich an keinen einzigen erinnern. Wir hatten lediglich ein paar Rettungseinsätze wegen gesundheitlicher Probleme.

Debatte zum Flakensteg

Erkner (mst) Mit der Sitzung des Sozialausschusses der Stadtverordnetenversammlung wird am Montag, um 18.30 Uhr, die politische Sommerpause in Erkner beendet. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Monitoring zur Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung, der Schulentwicklungsplan des Landkreises Oder-Spree bis 2022 und seine Auswirkungen auf die Stadt und der von Politikern mehrerer Fraktionen eingebrachte Antrag zum Wiederaufbau des Flakenstegs. Am Anfang gibt es eine Einwohnerfragestunde.

Sturmschäden in fünfstelliger Höhe

Schöneiche und Woltersdorf haben die Unwetter in den vergangenen Wochen stark zugesetzt

Von MARTIN STRALAU

Schöneiche/Woltersdorf (MOZ) **Den Gemeinden Schöneiche und Woltersdorf sind durch Unwetter in den vergangenen Wochen Schäden in fünfstelliger Höhe entstanden. Vor allem der Starkregen am 22. Juli und Gewitterstürme am 3. und 18. August sorgten für Verwüstungen.**

Die durch die beiden August-Stürme entstandenen Kosten schätzt Schöneiches Bürgermeister Ralf Steinbrück auf 15 000 bis 20 000 Euro. Die Schäden seien sofort mit allen zur Verfügung stehenden Kräften beseitigt worden. Steinbrück lobt „das gute Zusammenwirken“ zwischen dem gemeindlichen Baubetriebshof, der Freiwilligen Feuerwehr, einer von der Gemeinde vertraglich gebundenen Firma und der Bürger. „Sie haben aufmerksam und besonnen reagiert und viele Hinweise gegeben, wo noch Gefahrenstellen zu beseitigen sind“, sagt er.

Bei beiden Stürmen waren im Ort Bäume entwurzelt und große Äste abgerissen worden. Schwerpunkte waren der Goethepark und umliegende Grundstücke, das Gewerbegebiet und der Fredersdorfer Weg. „Drehende Winde in Sturmstärke haben vor allem große und gesunde Eichen aus der durchweichten Erde gerissen“, berichtet Steinbrück. Im Goethepark war beim Sturm am 3. August eine große Eiche umgekippt, die mehrere andere Bäume beschädigte. Die Eiche wurde weggeräumt, die anderen Bäume teilweise gefällt oder beschnitten. Durch den intensiven Einsatz der Vertragsfirma habe der Park schon einen Tag später wieder geöffnet werden können, erklärt Steinbrück.

Viel Arbeit bereitete auch eine Eiche im Wollgrasweg, direkt neben dem Spielplatz. Der Baum mit einem Stammumfang von 3,2 Meter war von oben bis unten aufgespalten. „Hier war akute Gefahr im Verzug, denn außer dem Spielplatz war ein Wohnhaus von einem riesigen Kronen-



Beethovenstraße: Eine von 22 unbefestigten Straßen in Woltersdorf, die am 22. Juli stark beschädigt wurde. Foto: MOZ/Martin Stralau

teil bedroht“, sagt Steinbrück. Die Fällung durch die Vertragsfirma habe bis zum Einbruch der Dunkelheit gedauert, nachdem das Unternehmen schon zuvor den ganzen Tag den Friedhof Friedensau aufgeräumt hatte. Steinbrück sagt, dass die entstandenen Kosten bisher durch die im Haushalt beziehungs-

weise Nachtragshaushalt bereitgestellten Mittel gedeckt werden konnten. Ob das Geld nun noch für die bis zum Jahresende anfallenden Baumpflegemaßnahmen reiche, könne er im Moment nicht abschätzen.

Auch in Woltersdorf gab es erhebliche Schäden. So wurden durch den starken Regen am

22. Juli, bei dem innerhalb von drei Stunden 33 Liter pro Quadratmeter fielen, 22 unbefestigte Straßen, darunter die Beethovenstraße und der Stolper Weg beschädigt. Um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen, seien Firmen beauftragt worden, die die Fahrbahnen wieder hergerichtet hätten. So steht es in einer Beschlussvorlage für den Hauptausschuss am Donnerstag, um 19 Uhr, im Rathaus. Die veranschlagten und bisher nicht im Haushalt dargestellten Kosten, über die die Politiker abstimmen sollen, belaufen sich auf 13 500 Euro. Darin enthalten sind aber auch noch anstehende Profilierungsarbeiten in der Weinbergstraße. Weitere Kosten in Höhe von mehreren tausend Euro, über die entschieden werden soll, entstanden durch die Beseitigung von Schäden an Drainageleitungen, Regenkanälen und einer Entwässerungsmulde in der Fläming- und Waldstraße sowie die Beseitigung umgekippter Bäume durch den Gewittersturm am 18. August.

Sonderausstellung zum 30. Geburtstag

Gerhart-Hauptmann-Museum wurde 1987 eröffnet / Neues Programm mit vielen Konzerten

Erkner (sju) Mit einer neuen Sonderausstellung des Malers und Grafikers Siegfried Schütze, von der ein Teil auch im Rathaus Erkner zu sehen ist, startet das Gerhart-Hauptmann-Museum in die zweite Saison des Jahres. Am Freitagabend wur-



Zeigt im November ihre erste Ausstellung als Kuratorin: Lina Langelüthlich vom Gerhart-Hauptmann-Museum Foto: MOZ/Sandra Jütte

den die Skizzen, Aquarelle und Steinobjekte in Anwesenheit des bildenden Künstlers offiziell bei einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert.

Bis zum 4. November werden die Werke zu sehen sein. Dann folgt eine zweite Son-

derausstellung anlässlich des 30. Geburtstages des Museums, das am 14. November 1987 eröffnet wurde. Pünktlich zu den Gerhart-Hauptmann-Tagen vom 10. bis 25. November dokumentieren Fotografien, Texte und Archiv-Stücke den Werdegang und die Geschichte des Museums. „Es werden unter anderem Gegenstände der Hauptmann-Familie aus ihrer Erkneraner Zeit zu sehen sein“, erzählt Lina Langelüthlich, die mit dieser Ausstellung zum ersten Mal selbst kuratiert. Seit drei Monaten tüftelt die wissenschaftliche Mitarbeiterin intensiv an den Details, nun sei sie so langsam aufgeregt. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Sammlung historischer Fotografien der Villa Lassen von 1900 bis 2017 im Rathaus Erkner.

Ansonsten seien die Gerhart-Hauptmann-Tage in diesem Jahr sehr konzertlastig, sagt Lina Langelüthlich. Den Auftakt gibt der Auftritt des estnischen Baritons Urmas Pevgonen und der Organistin Margarita Jaruschkina, die sich in der Genezarethkirche auf die Spuren Luthers begeben.

Zum Abschluss am 25. November spielt der Cellist Axel Sebastian Dehmelt Werke von Bach und Dallapiccola. Dazwischen stehen unter anderem einige Lesungen auf dem Programm. Zudem wird es am 14. November ab 19 Uhr eine große Festveranstaltung im Museum geben.

Lina Langelüthlich empfiehlt außerdem, einmal eine der Sonderführungen – etwa mit Doris Herden zu Ida Orloff, der Geliebten Hauptmanns, oder mit Museumsleiter Stefan Rohlf, der erklärt, wie viel Erkner in Hauptmanns Romanen steckt – mitzumachen. „Das eröffnet ganz neue Sichtweisen auf die Dauerausstellung“, sagt die 29-Jährige. Schon am 9. September wird es im Museum musikalisch – mit einem klassischen Konzert von Elisabeth Balmas, Hendrik Heilmaan und Hans-Joachim Scheitzbach um 18 Uhr. Am 21. September tritt dann die Kabarettistin Gisela Oechelhäuser auf.

Flyer des Gesamt-Programmes liegen im Museum aus: Gerhart-Hauptmann-Straße 1-2, Erkner

Betrunkener Ladendieb auf Beutefang

Polizei findet Rasiergel und Schuhe

Erkner (sju) Gleich zwei Mal hat ein Ladendieb am Donnerstag zugeschlagen: Erwischt wurde der 51-jährige Mann am Mittag in einem Discounter im Hohenbinder Weg, als er versuchte, eine Flasche Alkohol und Rasiergel zu entwenden. Beamte nahmen den alkoholisierten Dieb mit zur Polizeiwache Erkner, um seine Personalien festzustellen. Ein Test ergab einen Promillewert von

2,41. Zudem fanden die Polizisten bei dem Mann ein Paar Schuhe, das ihm ebenfalls nicht gehörte.

Nachforschungen bei einem Schuhhaus ergaben, dass der Dieb die Schuhe dort am selben Tag hatte mitgehen lassen. Das Geschäft hatte den Diebstahl jedoch nicht angezeigt. Zur Verhinderung weiterer Straftaten kam der Mann vorübergehend in Polizeigewahrsam.

Leinenpflicht für Hunde besteht weiter

Schöneiche (mst) In Schöneiche müssen Hunde auch im September weiter an der Leine durch den Ort geführt werden. Die entsprechende Allgemeinverfügung, die am 21. Juli erging, werde voraussichtlich noch bis Ende des Monats in Kraft bleiben, teilte Bürgermeister Ralf Steinbrück mit. Anlässlich der Verfügung waren bestätigte Staupe-Fälle bei Waschbären und Füchsen. Mit der Vorgabe soll eine Weiterverbreitung der Krankheit verhindert werden. Die Verlängerung der Verfügung ist nötig, da sich jetzt auch bei zwei Anfang August gefundenen und untersuchten Tierkadavern der Staupeverdacht bestätigt habe, so Steinbrück. Wenn Hunde Staupe – eine dem Masernvirus des Menschen verwandte Infektionskrankheit – bekommen, endet das meistens tödlich. Sind sie geimpft, ist die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung sehr gering. Ausgewachsene Hunde sollten mindestens alle drei Jahre geimpft werden.

Fünf Verletzte nach Unfall

Erkner (sju) Für Stau auf der A10 hat am Freitag gegen 9.10 Uhr ein Auffahrunfall gesorgt. Zwischen Erkner und Freienbrink war ein PKW auf einen LKW aufgefahren. Die fünf Autoinsassen wurden dabei leicht verletzt, dem LKW-Fahrer passierte nichts. Der Schaden beträgt 5000 Euro.

ANZEIGE

Geislers BETTFEDERNREINIGUNG & MATRATZENREINIGUNG

ist vor Ort und verlängert in **Schöneiche bis Fr. 08.09.17** bei Friseur Trend (Rathaus) täglich ab 9 Uhr

☞ Zufahrt nur über Heuweg 81 ☞

Abholung und Lieferung kostenlos. Fertigung erfolgt im 3-4 Stunden-Takt

Anmeldung im Maschinenwagen oder unter: 0162/7893683 • www.bettmen.de